

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 74 (1976)

Heft: 4

Rubrik: Veranstaltungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rédacteur du rapport national pour le congrès de Helsinki.

6. La 49e assemblée générale aura lieu le 8 mai 1976 à Berne. A cette occasion M. F. Hirt, ing. dipl., donnera une conférence sur un thème de télédétection.
Wabern, le 4 février 1976

Le secrétaire: *J. C. Stotzer*

Veranstaltungen

Praktische Ausbildung für Geometerkandidaten in Photogrammetrie

Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure, St. Gallen, führt vom 31. Mai bis 25. Juni 1976 einen Kurs durch, wo den Ingenieur-Geometer-Kandidaten Gelegenheit geboten wird, die praktischen Arbeiten an den Stereokartiergeräten zu erlernen und zu üben. Das Kursgeld beträgt Fr. 500.—. Interessenten werden gebeten, sich bei der Schuldirektion bis zum 30. April 1976 schriftlich anzumelden unter Angabe, ob für die Unterkunft die Vermittlung der Schule gewünscht wird. Der Besuch des Kurses wird als Praxis im Sinne des «Reglements über Ausbildungspraxis für Ingenieur-Geometer und praktische Ingenieur-Geometer-Prüfung» vom 11. Mai 1973 angerechnet.

Anmeldung an: Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure, Rosenbergstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telephon (071) 23 23 63.

Der Vermessungsdirektor: *W. Bregenzer*

Voranzeige Hauptversammlungen 1976 in Zürich

16. September 1976:

Jahresversammlung der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK (Nachmittag)

17./18. September 1976:

- Generalversammlung der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure SIA
- Hauptversammlung des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik
- Exkursionen

Die veranstaltende Sektion Zürich-Schaffhausen des SVVK bittet die Vereinsmitglieder, diese Daten vorzumerken. Nähere Angaben über das Programm folgen in der Juni-Nummer der Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie-, Kulturtechnik».

Berichte

Aussprache in Bern über Leitungskataster und Mehrzweckkataster

Herr Dipl. Ing. D. Schaffert, Inhaber eines grossen Ingenieurbüros mit 75 Angestellten, aus Freiburg i. Br.,

BRD, besuchte in Begleitung seines Mitarbeiters Herrn Pukta am Morgen des 17. Februar 1976 die Eidg. Vermessungsdirektion in Bern und hatte eine Aussprache mit Herrn Dipl. Ing. H. Diering, Adjunkt V+D, über die Wirtschaftlichkeitsvergleiche der Photogrammetrie im Kataster mit modernen Tachymeterverfahren.

Am Nachmittag besuchten die deutschen Gäste das Vermessungsamt der Stadt Bern, um sich speziell über den Stand und die technischen und finanziellen Probleme des Leitungskatasters der Stadt Bern informieren zu lassen. Im Verlauf der Arbeitstagung wurden folgende anwesende Herren von Frau R. Geiser-Im Obersteg, Baudirektorin der Stadt Bern, begrüsst und willkommen geheissen: Dipl. Ing. *D. Schaffert*, Freiburg i. Br., Dipl. Ing. *Pukta*, Freiburg i. Br., Dipl. Ing. *W. Bregenzer*, Eidg. Vermessungsdirektor, Dipl. Ing. *H. Diering*, Adjunkt V+D, Dr. *H. Stucki*, ehemals Redaktor am «Bund», *J. Friedli*, Stadtgeometer von Bern, Dipl. Ing. *G. Maulaz*, stellvertretender Stadtgeometer, *A. König*, Chef Leitungskataster.

Für kurze Zeit nahmen auch die Herren Professoren R. Conzett und Dr. H. Matthias, welche im Zusammenhang mit anderen Aufgaben in Bern waren, an der Arbeitstagung teil.

Aus den Diskussionen ging eindeutig hervor, dass Verzeichnisse über die Lage unterirdischer Leitungen in einem zukünftigen Mehrzweckkataster ein wichtiges Glied sein werden und dass deshalb der Vermessung und Kartierung unterirdischer Versorgungs- und Entsorgungnetze in Zukunft grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte.

Ergänzend erlaubt sich der Berichterstatter, kurz über die «Problematik bei der Aufstellung eines Leitungskatasters» folgende Bemerkungen anzubringen:

Es ist sicher in den meisten Fällen falsch, hauptsächlich in mittelgrossen Städten im In- und Ausland, mit der Vermessung und Kartierung unterirdischer Leitungen zuzuwarten, bis die Experimente mit der ziffernmässigen Erfassung (ADV) der unterirdischen Leitungen abgeschlossen sind und dem Fachmann anwendbare Programme zur Verfügung stehen.

In naher Zukunft wird der Fachmann aus angeführten und andern Gründen der graphischen Methode gegenüber der ziffernmässigen Erfassung der unterirdischen Bauinvestitionen den Vorzug geben. Wenn für die graphische Methode einwandfreie, grossmassstäbliche Karten, identisch mit dem Koordinatennetz, für den Leitungseintrag zur Verfügung stehen und bei der Vermessung im Gelände die vermessungstechnischen Regeln mit grosser Genauigkeit beachtet und angewendet werden, kann später stufenweise die ziffernmässige Erfassung der unterirdischen Versorgungs- und Entsorgungnetze eingeführt werden.

Es ist im In- und Ausland Aufgabe der zuständigen Behörden verschiedener Stufen sowie Berufsverbänden, in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern, unter Zuzug der massgebenden Politiker, die ja schliesslich für die Finanzierung der Mehrzweckkataster verantwortlich sein werden, für den Fachmann anwendbare Richtlinien sowohl für die graphische Methode als auch Programme für die ziffernmässige Erfassung auszuarbeiten und allgemein verbindlich zu